



Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

Mai bis September 2015

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau



Pfingsten feiern

Renovabis

So erreichen Sie uns:

Pfarramt Markkleeberg:

Pater-Kolbe-Str.3,
04416 Markkleeberg,
Tel. 0341 3580788,
Fax 0341 3581953,
E-Mail:

peterpaul04416@t-online.de;

Bürozeiten:

Mo. 10 - 12 und 14 - 16 Uhr,
Di. 9 -12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12,
04564 Böhlen;

Bürozeiten: Do. 8 - 10 Uhr

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1,
04442 Zwenkau;

Bürozeiten: Do. 11 - 13 Uhr

Gemeinde Pegau:

Helbigstr.14, 04523 Pegau
Internet:

www.peterpaul-markkleeberg.de
Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath.
Pfarramt St. Peter & Paul
Markkleeberg,
Pater-Kolbe-Str. 3, 04416
Markkleeberg

Redaktionsschluss:

Ausgabe 3/2015 -

Freitag, 22.08.2015

Ansprechpartner:

Marianne Wellmann (Böhlen),
Dorit Neumann (Markklee-
berg), Matthias Plum (Pegau),
Prof. Dieter Schneider (Zwen-
kau)

Bankverbindung;

Kontoinhaber: Kath. Pfarramt
St. Peter und Paul
IBAN:
DE59750903000008297606
BIC: GENODEF1M05

Liebe Schwestern und Brüder!

„An die Ränder gehen“, so heißt der Aufruf von RENOVABIS. Sind wir also in der Mitte? Halten wir uns zumindest dafür? Wir, die Kirche vor Ort, hier im Neuseenland, im Osten Deutschlands, reagieren sensibel, wenn es heißt: „An die Ränder gehen“, denn wir sind ja schon Kirche am Rand einer Gesellschaft, in der Gott für viele bestenfalls eine Randbemerkung ist. Und doch: Wir stehen nicht am Rand des Abgrunds, des Grabes. Oder, wenn doch, am Rande des Grabes, aus dem Christus erstanden ist – Christus, der den Menschen in die Mitte stellt - so wie damals ein Kind in die Mitte seiner Jünger. So verändern sich Grenzziehungen und Perspektiven – und wir sehen IHN, den Gekreuzigten Auferstandenen. Also doch an die Ränder gehen und die Menschen in der Mitte, nicht nur am Rand sehen und erleben! So kommen wir – auch in unserer Verantwortungsgemeinschaft – mit uns zu Rande.

Die Pfingstikone zeigt Maria mit den Aposteln im Gebet um Gottes Geist. Die verschieden gestalteten Personen bilden die Kirche in ihrer Pluralität ab. Doch die Öffnung nach oben ist das Zeichen der offenen Herzen. Der König in der Mitte ist sicher die Zeit.

Beten wir um die Gaben des Geistes für unsere Zeit, für unsere Kirche. Damit die Kirche vor Ort lebendig Zeugnis geben kann – auch mit unseren Kirchen und Gemeindehäusern – bitten wir herzlich um ihr Kirchgeld 2015.

Ihr

André Lommatzsch

Pfarrer André Lommatzsch

Michael Pfeifer

Michael Pfeifer, Gemeindefereferent

Liebe Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Markkleeberg

Der Lektorenkreis unserer Gemeinde besteht schon viele Jahre, die Aufgaben sind jedoch gleich geblieben. Er ist wichtig, um die Gottesdienste würdig vorzubereiten. Seine Aufgabe ist aber auch der Küsterdienst für die Vorbereitung der Gottesdienste. Dazu hängt in der Sakristei ein Ablaufplan, um nichts zu vergessen, was für den Ablauf des Gottesdienstes notwendig ist. Der Dienst beginnt mit dem Öffnen der Kirche, eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn, dann folgen die Vorbereitungen zum Gottesdienst und während des Gottesdienstes die Lesungen und Fürbitten. Nach dem Gottesdienst erfolgt das Aufräumen und Verschließen der Kirche. Der Wunsch des Lektorenkreises ist es, Mitglieder aus unserer Gemeinde für diesen Gemeindedienst zu gewinnen. Falls Interesse an diesem Dienst in unserer Gemeinde besteht, ist Herr Legutke der Ansprechpartner für den Lektorenkreis.



Fastenessen 2015

Auch in diesem Jahr hat unsere Gemeinde die Misereor-Fastenaktion mit



Fotos: Dorit Neumann

zur besseren Organisation des Fischfangs schon durch geringe Spenden leichter. Unser Essen erbrachte eine Spende von 150 €. Das Essen bestehend aus selbstgemachter Gemüsesuppe, Brot und Kuchen hat wohl allen geschmeckt. Eigentlich wäre ja ein Fischessen angesagt gewesen, aber das können wahrscheinlich nur die Bewohner der Philippinen hervorragend kochen. Schon jetzt lädt die Caritasgruppe die Gemeinde zum Fastenessen 2016 herzlich ein!

Dr. Karola Hecht



die Misereor-Fastenaktion mit einer Kollekte und einem Fastenessen unterstützt. Fast dreißig Gemeindeglieder kamen auf Einladung der Caritasfrauen am 22. März zum Essen ins Gemeindehaus. Das Leitwort der diesjährigen Aktion lautete: „Neu denken! Veränderung wagen“, und richtete sich an die Fischer der Insel Siargao auf den Philippinen. Die Bewohner dieser Insel sind dem Klimawandel besonders ausgesetzt. Misereor hilft den Fischerfamilien beim Umweltschutz, nachhaltigem Fischfang und der Schaffung von neuen Einkommensmöglichkeiten. - Vor dem Essen konnten wir einen sehr informativen Kurzfilm über die Lebensbedingungen der Fischer und die konkreten Hilfsangebote von Misereor sehen. Zum Beispiel sind Hilfen beim Küstenschutz wie Pflanzung der Mangrovenwälder und Schulungen

Die MISEREOR-Kollekte 2015 in Ihrer Gemeinde erbrachte für die Armen dieser Welt

1.383 Euro
+ 240,00 Euro Fastenopfer der Kinder

Ich danke Ihnen von Herzen.

Pirmin Spiegel
Msgr. Pirmin Spiegel
Hauptgeschäftsführer
MISEREOR



MISEREOR
IHR HILFSWERK

Zwenkauer Fastenseminare 2015

Ebenso wie in den vergangenen Jahren fanden unserer traditionellen Fastenseminare in Zwenkau abermals einen erfreulich großen Zuspruch. Am ersten Abend (24. 02.) referierte Herr Pater Dr. theol. Andreas Knapp zum Thema: „Glaube, der nach Freiheit schmeckt.“

Es ist der Titel seines gemeinsam mit der Ordensfrau Dr. theol. Melanie Wolfers publizierten Buches, das den Untertitel „Eine Einladung an Zweifler und Skeptiker“ trägt und große Anerkennung gefunden hat, zeichnen die Autoren doch vor dem Hintergrund des modernen Lebensgefühls das Bild eines zeitlos lebendigen Christentums. Andreas Knapp gehört dem Orden der Kleinen Brüder vom Evangelium an, lebt in Leipzig, ist Autor mehrerer Bücher und gilt als einer der bekanntesten spirituellen Lyriker Deutschlands. Dem Wunsch des modernen Menschen nach „immer mehr“ setzte er in seinem Fastenvortrag die spirituelle Kraft des christlichen Glaubens entgegen, der vor der Maßlosigkeit schützt. Ich bin von Gott geliebt und bejaht und kann mich daher auch selbst bejahen, so wie ich bin. Nicht der Besitz zählt, sondern der Mensch. Durch das Öffnen und Ausrichten auf Gott wird dem Menschen Liebe in Freiheit geschenkt; er wird frei durch Jesus. Neid und Missgunst verschwinden, der Mensch wird freigebig, da seine Güte von Gott herrührt; sein Streben auf Gott hin ausgerichtet ist. In der Fastenzeit kann ich diese Freiheit einüben. Der Vortrag von Prof. Dr. med. Dieter Schneider (Zwenkau) am 10.03. mit dem Titel „Medizinische Gedanken zum christlichen Fasten“ informierte zunächst über die mit der Nahrungsbeschränkung einhergehende Umstellung der Körperfunktionen auf einen energiesparenden Ruhezustand. Fasten zwingt zur Ruhe, zum Ausruhen von Überaktivität, Überanstrengung und Dauerstress, zum Innehalten und Nachdenken über die für mein Leben wirklich wichtigen Dinge; es soll den Blick öffnen für eine Erneuerung und Gesundung meines Lebensstils und meiner Lebensgestaltung. Die solchermaßen günstige Wirkung des Fastens auf das körperliche und seelische Befinden wird seit alters her medizinisch genutzt.

Christliches Fasten hingegen ist nicht zuerst ein medizinisch heilsames Mittel, sondern vor allem ein Mittel zum Heil, das den Blick öffnen soll für Gott und für meinen Mitmenschen; das hinführen soll zu einer erfüllten Lebensgestaltung, die Gottes Liebe lebt: die gute Tat für Bedürftige, der Dienst am Nächsten als Lebensentwurf. Dies wird an Beispielen herausragender christlicher Lebenszeugnisse dargestellt. Herr Josef Tammer vom Bischöflichen Ordinariat Dresden hielt am 24.03. den letzten Fastenvortrag mit dem Titel „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes“ - Eine Spurensuche. Dem Referenten, der uns schon zum dritten Mal in Folge mit einem Fastenvortrag erfreut hat, war in seiner Spurensuche vor allem daran gelegen, den Vortragstitel in seiner Ganzheit zu sehen: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes – dann wird euch alles andere dazugegeben“ (Mt.6,33). Reich Gottes (R.G.) war der zentrale Schlüsselbegriff der Verkündigung Jesu, in der es als eine zukünftige und auch gegenwärtige Größe erscheint:

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ (Lk. 17,21). Der Mensch kann das R.G. in der Gegenwart lediglich in seiner Verborgenheit entdecken und sich schenken lassen; seine geheime Mitte ist Jesus selbst, der durch seine Taten zeichenhaft Krankheit und Not beseitigt und uns durch seine Botschaft die wahre Wirklichkeit der Welt aufgezeigt hat, die uns Menschen nicht wirklich zugänglich ist. Glaube lässt die Welt in einem anderen Licht erscheinen. Vertrauen wir uns Jesus und seiner Botschaft an, dann werden wir auch in unserem Leben unvergessene Erlebnisse entdecken, in denen uns das Reich Gottes in Jesus schon begegnet ist.

Es waren wunderbare Vortragsabende; allen Beteiligten sei Dank.

Prof. Schneider

Zum 70. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (4. Februar 1906 – 9. April 1945)

Die Kirche St. Peter und Paul in Markkleeberg ist nicht nur in einer Straßenbahn-Wendeschleife errichtet, sondern vor allem auf dem Dietrich-Bonhoeffer-Platz. Ein schönes Zeichen inmitten von immer weiter wachsender Ökumene.

Wer war Dietrich Bonhoeffer?

Die ersten Kinderjahre verbringt Bonhoeffer in Breslau. Später zieht die Familie nach Berlin. Der junge Dietrich studiert evangelische Theologie in Tübingen, Rom und Berlin. Die Promotion schließt sich an.

Aus Protest gegen den Arierparagraphen lehnt Dietrich Bonhoeffer 1933 eine ihm angetragene Pfarrstelle in Berlin ab. Er gründet mit einigen Kollegen den Pfarrernotbund, um Amtsbrüder jüdischer Herkunft zu schützen.

Auf der dänischen Insel Fanö hält Bonhoeffer im August 1934 während der ökumenischen Jugendkonferenz seine viel beachtete Friedensrede.

Im Jahr 1935 beginnt Dietrich Bonhoeffer, im Predigerseminar der Bekennenden Kirche Vikare auszubilden. Im Dezember wird das Seminar in Finkenwalde für illegal erklärt und zwei Jahre später von der Gestapo geschlossen. Danach führt Bonhoeffer die Vikar-Ausbildung bis 1940 heimlich in Hinterpommern weiter.

Über seinen Schwager Hans von Dohnanyi kommt Dietrich Bonhoeffer zum politisch-militärischen Widerstand und wird zum Vertrauensmann zwischen den westlichen Regierungen und dem deutschen Widerstand.

Am 7. Januar 1943 verlobt sich Bonhoeffer mit Maria von Wedemeyer. Am 5. April wird er unter der Beschuldigung der Wehrkraftzersetzung verhaftet.

Im Februar 1945 wird Bonhoeffer von der SS in das KZ Flossenbürg verschleppt. Kurz vor der Befreiung des KZ Flossenbürg wird er als Teilnehmer an einer Verschwörung gegen Hitler am 8. April zum Tode verurteilt und am 9. April erhängt.

Im Elternhaus von Dietrich Bonhoeffer in Berlin kann man sich eine Erinnerungs- und Begegnungsstätte mit einer ständigen Ausstellung ansehen (www.bonhoeffer-haus-berlin.de).

Von Dietrich Bonhoeffers geradlinigem und durch nichts zu erschütternden Glauben zeugt unter anderem sein wohl bekanntestes Werk „Von guten Mächten“, das er aus dem Gefängnis im Dezember 1944 an seine Verlobte schrieb. Wir Katholiken im deutschsprachigen Raum dürfen uns freuen, dass es Dietrich Bonhoeffers wunderbarer Text gleich zweimal in das neue Gotteslob geschafft hat. Einmal in den Stammteil (Nr. 430) mit der Vertonung durch Kurt Grahl und gleich noch einmal in den Regionalteil Ost mit der Melodie von Siegfried Fietz (Nr. 804).

Lidka Elsner



Foto: Lidka Elsner



Ökumenischer Emmausgang

Einer langjährigen Tradition folgend versammelten sich am Sonntag nach Ostern ca. 80 evangelische und katholische Christen an der Kirche von Großpötzschau zum diesjährigen Emmausgang. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Vorwegk und Betrachtungen über den Sinn und Werdegang dieser Tradition machten wir uns auf den Weg nach Dreiskau.



Dort erwartete uns die Spielschar der ev. Jungen Gemeinde Rötha mit einem Anspiel aus der Leidensgeschichte Jesu. Im Anschluss war für die Kinder Ostereier suchen angesagt.

Danach führte uns der Weg zur Kirche in Kleinpötzschau. Dort empfing uns wie in den vorhergehenden Stationen auch der Posaunenchor mit erfrischenden Weisen. Der erstmals am Emmausgang teilnehmende Chor der ev. Gemeinde Leipzig-Lösning um-

rahmte die Agapefeier mit passenden Glaubensliedern. Nach der Segnung durch Pfarrer Lommatzsch

wurden Brot und Wein an die Gemeinde zum gemeinsamen Mahl verteilt. So gestärkt traten wir den Rückweg nach Großpötzschau an, um dort den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.

Johannes Wellmann



Ökumenischer Gesprächskreis „Christen in Böhlen“

Freitag, 08. Mai	Pfr. Vorwegk "Kirche im östl. Mittelmeerraum"	Evangelisches Gemeindehaus
Freitag, 05. Juni	Pfr. Mugge	Katholisches Gemeindehaus
Freitag, 26. Juni	Kramers Garten	
Freitag, 14. August	Christine Müller „Wachstumswahnsinn“	Evangelisches Gemeindehaus
Sonnabend, 19. September	Wanderung	
Freitag, 09. Oktober	W. Kramer „Friedhof Böhlen“	Katholisches Gemeindehaus
Freitag, 13. November	Pfr. Giele	Katholisches Gemeindehaus
Freitag, 04. Dezember	Adventsfeier	Evangelisches Gemeindehaus



Ökumene in unserer Gemeinde

Am Donnerstag, den 9. April trafen sich Interessierte beider Gemeinden zu einem Gespräch über Ökumene vor Ort. Ausgangspunkt des Gespräches war der Satz aus dem Johannes Evangelium (17, 21) „alle sollen eins sein – damit die Welt glaube“. Wenn auch die Ökumene zwischen unseren Gemeinden seit Jahren ausgeprägt ist, gibt es noch viele Ansatzmöglichkeiten – z. B. Seniorenarbeit, Jugendarbeit, die Verbindung zu den Gemeinderäten und anders mehr - zu einer gemeindlichen ökumenischen Arbeit.

Als ein Aspekt der ökumenischen Arbeit wurde in der Diskussion die Ökumene als Erneuerungsbewegung der Kirchen angesehen. Dabei sollte in der Perspektive die Betonung auf das Gemeinsame gelegt werden.

Nikolaus Legutke

Seniorenveranstaltung am Dienstag, 16.06.

Auf vielfachen Wunsch werden wir eine dreistündige Fahrt über den Markkleeberger und Störmthaler See unternehmen (mit Schleusung). Die Fahrt beginnt um 10:30 Uhr und kostet 17,- €.

Wer Interesse hat, melde sich bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Markkleeberg bei Frau Hermann oder bei Barbara Elsner, Tel.: 0341-3384486.

Unsere Gemeinde im Erkundungsprozess des Bistums

Am 28.3. fand das 3. Delegiertentreffen unserer Verantwortungsgemeinschaft bei den Maltesern (Meusdorfer Straße) statt. Die Fragestellung war grundlegend: „Was meinen wir, wenn wir „Kirche“ sagen?“ Dieses Gespräch haben wir am 28.3. begonnen - und wollen es in der kommenden Zeit mit den Gruppen in unserer Pfarrei führen. Am 29.4. trafen sich die Pfarrgemeinderäte unserer Verantwortungsgemeinschaft - also „St. Bonifatius“ und Gesamtpfarrei „St. Peter und Paul“. Aktuelle Informationen zum Erkundungsprozess finden Sie unter www.erkundungsprozess.wordpress.com.

Andachten	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Christi Himmelfahrt 14.05.	10.00 Uhr ökum. Andacht - Fahrradkirche	8.45 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe	
Feier d. Erstkommunion Sa 16.05.	10.30 Uhr u. 14.00 Uhr			
Pfingstsonntag, 24.05.	10.30 Uhr	Sa 23.05., 17.00 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr
Pfingstmontag, 25.05.	10.30 Uhr ökum. GD - Kees'scher Park	08.45 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr
Maiandacht	Sonntags 17.00 Uhr	Sonntags, 17.00 Uhr	Sonntags 17.00 Uhr	Mittwochs, 15.30 Uhr
Maiandacht		Rötha, 06.05., 14.30 Uhr	Hohendorf 10.05., 15.00 Uhr	
Fronleichnam, Do 04.06.	10.30 Uhr		08.30 Uhr	
Fronleichnam, So 07.06.				10.00 Uhr

Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Samstags		17.00 Uhr		
Sonntags	10.30 Uhr		08.30 Uhr	10.00 Uhr
Dienstags	08.30 Uhr		08.30 Uhr, 14-tägig	
Mittwochs				15.30 Uhr
Donnerstags		08.45 Uhr	18.30 Uhr	
Freitags	18.00 Uhr			
Patronatsfest	So 28.06., 10.30 Uhr			

sonstige Termine

Meditativer Tanz:

- Montag, 11.05., 01.06., 06.07., 19.30 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg u. Die 08.09., Gemeindehaus Böhlen

Sitztanz:

- Dienstag, 12.05., 26.05., 09.06., 23.06., 30.06., 15.00 Uhr Gemeindehaus Böhlen

Seniorenvormittag:

- Dienstag, 13.05., 17.06., 08.07., 08.30 Uhr Markkleeberg

Senioren- u. Gemeindeausfahrt

01.09.

Caritaskreis:

- Do., 21.05., 11.06., 13.08., 15.00 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg

Gedächtnistraining:

- Montags 15.00 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg

ökum. Frauengesprächskreis:

- 29.06., 31.08., 20.00 Uhr Altes Kantorat, Markkleeberg

Termine der Jugend

Kunterbunte Runde der Kinder im Schulalter 16.00-17.30

M.Pfeifer am Fr 29.5./ 26.6.

Ministrantenstunde (Markkleeberg)

Frau J.Gärtig am Sa um 11.00 am 2.5./ 6.6.

Jugend

Freitags, um 19.30 Uhr, Programm siehe Jugendplan

Jugendvesper Wechselburg am Fr 12.6.

Firmkurs

Freitag, 29.5. um 17.30 Uhr in „Heilig Geist“, Zwenkau

Jugendvesper Wechselburg am Fr 12.6.

Freitag, 28.8 um 18.00 Uhr, Messe und Katechese Markkleeberg

Erstkommunionkurs 2015/16

M.Pfeifer

Erster Elternabend Do 24.9.; 20.00 im Gemeindehaus Markkleeberg

Erster Kurstag: Sa 26.9.; 9.30-12.30 im Gemeindehaus Markkleeberg

Kinderkatechesen

24.5.(Pfingstsonntag) am 28.6. (Patronatsfest)/ 20.09.

Offener AK Familiengottesdienst

donnerstags um 20.00 im Pfarrhaus Markkleeberg / 07.05./ 18.6./2.9.

Familiengottesdienste

So um 10.30 in „St.Peter und Paul“ am 14.6./12.7. (RKW-Start)/ 23.8. mit Segnung der Schulanfänger

Kirchenkaffee jeweils nach dem Gottesdienst am ersten Sonntag im Monat in Markkleeberg

Vorjugend

freitags um 18.00-19.30 Uhr am 29.5./26.6.

Gesprächskreis Theologische Fragen

mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Markkleeberg am 20.5./ 17.6.

Kinderchor

Vom 20. Bis 26. Juli (das ist die zweite Sommerferienwoche) findet im Winfried-Haus Schmiedeberg wieder eine Kinderchorwoche statt. Es werden Lieder für die RKW-CD 2016 geübt und aufgenommen. Es sind noch Plätze frei! Wer gerne singt und neue Lieder kennenlernen möchte, melde sich bei Mathias Elsner, Tel. 0341-3541556 oder 0172-3775506 oder per Mail an kirchenmusik@peterpaul-markkleeberg.de

Termine in Zwenkau

Die nächsten Ministranten-Stunden in Zwenkau sind am

8.Mai, am 3.Juli, am 11.September jeweils Freitag um 17.00 Uhr.

die Termine der Zwenkauer Vorjugend/Jugend

sind am 29.05., 12.06., 26.06. und 10.07. jeweils ab 18.30 Uhr.

Jugendwochenende in Zwenkau

vom 15.05. - 17.05.2015

nächstes RKWE (Religiöses Kinderwochenende) in Zwenkau

vom 13.11. - 15.11.2015

RKW 2015 „Giovannis Traum“ in Zwenkau

16.-21.8. Zwenkau

2015 Giovannis Traum

1. Traum und Leben
2. Himmel und Erde
3. Feuer und Flamme
4. Herz und Hand
5. Fröhlich sein und Gutes tun



Fotos: Günter Rilke

Das Leben ist ein Pilgerweg und ein Tanzplatz.

(Gernot Candolini)

Einen besonders schönen „Tanzplatz“ suchen wir uns einmal im Jahr in einer Bildungs- und Begegnungsstätte, um ein gemeinsames Tanz- und Besinnungswochenende zu verbringen.

Wir - das sind Frauen im Alter von 30 bis 80 Jahren, wohnen zwischen Leipzig und Schmöln, treffen uns seit 12 Jahren monatlich zu einem ökumenisch offenen Frauenkreis „Meditativer Tanz“.

Wir tanzen nach Gesängen aus Taïze', klassischer Musik, Kompositionen aus einer finnischen oder lateinamerikanischen Messe – selbst Volkstänze gehören zum Repertoire.

An unserem gemeinsamen Wochenende, Freitag Abend bis Sonntag Mittag, werden sowohl bekannte Tänze wiederholt, als auch Neues eingeübt. Abschluss und Höhepunkt bildet dann eine getanzte Agapefeier, die wir gemeinsam vorbereiten und in der wir nur für uns tanzen.

In diesen Tagen ist nicht nur Zeit zum Tanzen, sondern ein besonderer Schatz ist uns die Zeit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Generationen hinweg.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass wir Frauen diese 3 Tage in einer entspannten, fröhlichen und unbeschwerter Atmosphäre genießen, uns an der inzwischen von einer Teilnehmerin fortgeschriebenen Chronik begeistern und dass wir uns mit Freude an 1 Tim 5,23 halten („Trink nicht mehr nur Wasser, sondern nimm auch etwas Wein, mit Rücksicht auf deinen Magen und deine häufigen Krankheiten“).

Unser nächstes Tanzwochenende findet im Konrad-Martin-Haus Bad Kösen vom 20.-22. November statt. Anmeldungen sollten bitte bis Anfang Juli im Katholischen Pfarrbüro in Markkleeberg erfolgen. Die Kosten für das gesamte Wochenende (Übernachtung, Vollverpflegung) betragen ca. 85 €.

Ute Adler, Ursula Köhler



Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefest am 13. Juni 2015 in Zwenkau

Beginn: 14.00 Uhr mit dem Kaffeetrinken

Angebote: Tombola, dieses Jahr auch extra eine für die Kinder
gemeinsames „Liedersingen“

Kinderbeschäftigung

17.00 Uhr Abendmesse, gestaltet von Herrn Vit und seinem Chor
anschließend Grillen



Für die Tombola werden wieder Sachspenden gesucht, dieses Jahr auch für eine Kindertombola. Die Spenden bitte bis 10. Juni 2015 in Zwenkau bei U. Kosiza, S. Schneider oder Pf. Schorcht abgeben. - Dankeschön -

RKWE im März 2015

Vom 20.03. bis 22.03.2015 war es wieder soweit. 28 Kinder, Jugendliche und Erwachsene trafen sich im Zwenkauer Pfarrhaus zum RKWE mit dem Thema „Zu Besuch auf den Philippinen - Kinderfastenaktion 2015“

Am Samstag Vormittag sammelten die Kinder Informationen über die Philippinen, sie lernen das Mädchen Jocelyn kennen, die auf der Philippineninsel Mindanao lebt und uns davon berichtet, wie sie dort lebt, worauf die Menschen dort achten müssen und was mit den Spenden aus der Kinderfastenaktion gemacht werden soll.

Unsere Kleinsten hörten sich dazu eine Geschichte an, anschließend konnten sie Bilder ausmalen und kleine Boote basteln.

Am Nachmittag wurden dann alle Kinder kreativ. Jedes Kind gestaltete für sich eine kleine Flasche, in welche ein anderes Kind eine Flaschenpost stecken konnte. Es wurden viele Wünsche weitergegeben, aber auch was man gut am anderen findet, wurde dadurch mitgeteilt.

In der Küche lief in der Zwischenzeit der Herd heiß, in 2er Gruppen backten die Kinder fleißig Kuchen, dieser wurde dann am Weltmissionssonntag nach dem Abschlussgottesdienst an die Gemeinde verkauft.

Der Erlös geht zugunsten der Kinderfastenaktion 2015, insgesamt haben wir 150,00 Euro eingenommen.

Wir danken allen, die unseren Kuchen gekauft haben und hoffen, dass dieser gut geschmeckt hat.

Ebenfalls möchte ich allen Helfern, insbesondere Susanne und Andreas Schneider sowie Enrico Wolf für ihre Mithilfe danken.

Wer nächstes Mal dabei sein möchte, sollte sich das Wochenende vom 13.11. bis 15.11.2015 vormerken.

Und die Größeren können sich auf ein Jugendwochenende im Mai freuen.

Es wird vom 15.05. bis 17.05.2015 stattfinden.

Weitere Informationen folgen noch.



Fotos: Rainer Sturm | pixelio.de

Frühjahrsputz in Sankt Hedwig Pegau

Am 28.03.2015 haben sich wieder zahlreiche Gemeindemitglieder aus St. Hedwig zum gemeinsamen Reinigen ihrer Kirche und dem Kirchengelände eingefunden.

Ein herzliches Dankeschön an alle. Es ist ein weiterer Einsatz im Mai in Planung, Infos dazu werden kurzfristig bekannt gegeben.

GR Pegau



Weltgebetsstag der Frauen 2015 in Pegau

Schon zur schönen Tradition geworden, feierten ca. 65 Frauen den Weltgebetsstag in unserer Kirche. Unter dem Thema „Begrift Ihr meine Liebe“ gestalteten Frauen von den Bahamas dieses Jahr die Weltgebetsstagsordnung. Seit 65 Jahren wird auf den Bahamas mit allen christlichen Gruppen der WGT gefeiert. In diesem überwiegend christlichen Land mit seinen 700 Inseln gibt es trotz Tauchparadies und wunderschönen Traumstränden viele Mißstände. Die Frauen kämpfen vor allem gegen Armut, Krankheiten, Perspektivlosigkeit und Gewalt gegen Mädchen und Frauen.

Beim gemeinsamen Singen und Beten, unterstützt vom Flötenkreis der evangelischen Kirche, wurden unsere Bitten vor Gott getragen. In der symbolhaften Fußwaschung stellten 6 Frauen verschiedene Notlagen dieses Landes vor. Aber auch der Dank an Gott für seine wunderbare Schöpfung und seine Liebe zu uns Menschen kam zum Ausdruck.

Mit unserer Kollekte, ein Zeichen des Teilens, und der Bitte um Gottes Segen für unsere Schwestern auf den Bahamas und in allen Ländern der Erde, endete der erste Teil. Der sogenannte zweite Teil war der Stärkung des Leibes gedacht. Kulinarische Gerichte aus der Karibik wurden reichlich angeboten. Bei gutem Appetit und unterhaltsamen Gesprächen ging dieser schöne Abend zu Ende.

Hedwig Bader

RKW 2015

Für unsere Religiösen Kinderwochen gilt: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ (Johannes Don Bosco). Beide Wochen sind überschrieben mit „Giovannis Traum“. Dieser Titel bezieht sich auf den jungen Giovanni Bosco. Anlass dazu ist die Erinnerung an Don Boscos Geburtstag vor 200 Jahren, am 16. August 1815 bei Turin in Italien.

Die RKW führt uns in Don Boscos Leben und zeigt, dass es sich lohnt, seine Träume zu bewahren, weil Träume Wegweiser für das Leben sein können, wenn man sich mit Gott für sie einsetzt. Die Teilnehmenden entdecken, wie Gott im Leben Johannes' Bosco wirkt. Was ist, wenn Gott mitten im ganz gewöhnlichen Leben, an ganz gewöhnlichen Orten und zu nicht erwarteten Zeiten ruft?

RKW 2015 „Giovannis Traum“ 15.-19.7. Markkleeberg

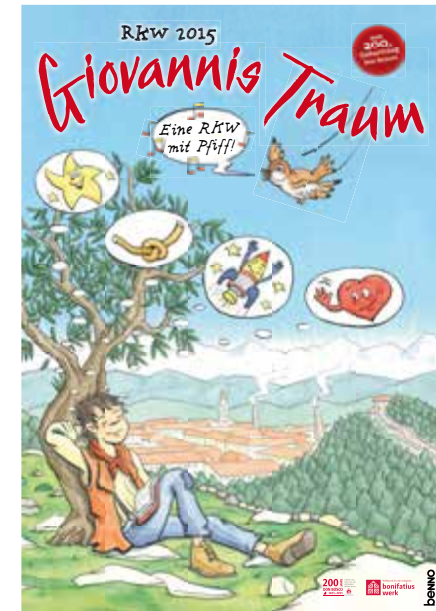
Leitung: M.Pfeifer

Anmeldungen bitte schriftlich an das Pfarramt Markkleeberg. Anmeldeschluss: So 7.Juni 2015; Sonntag nach Fronleichnam

RKW 2015 „Giovannis Traum“ 16.-21.8. Zwenkau

Leitung: C.Wolf

Anmeldebögen werden in unseren Kirchen ausgelegt.



Aus der Kinderkatechese

„Wo bist du schon einmal besonders begrüßt worden?“ fragen die Katechetinnen Fr. Wenderdel und Fr.Kuschel in die große Runde. Es haben sich 27 Kinder, Firmbewerberinnen und Eltern am Palmsonntag von der Markkleeberger Kirche in das Gemeindehaus begeben.



Und so führt uns der Weg über die Erfahrung, willkommen geheißen zu sein. Dann stellen wir fest, wofür wir Jesus in unserem Leben willkommen heißen, und welchen Platz Jesus selbst einnehmen wird. Froh basteln wir Palmzweige – für Christus, unsern Herrn.

(Kinderkatechese ist regulär jeden 3.Sonntag im Monat.)



Michael Pfeifer



Foto: Michael Pfeifer

Kirchennacht

Was gehörte zur Kirchennacht der Jugend? Die Gemeindeagape, ein Fastentuch entdecken und selbst malen, ein Gang zum Cospudener See und der Jesus-Film zur Nacht.

Und doch haben die 18 Jugendlichen, die am Karfreitag – viiel zu zeitig – die Schlafsäcke eingerollt haben, noch die Osterhasen für die Kinder der Gemeinde mit Schleife und Kresse-Tütchen versehen.

M.Pfeifer

Vorjungdretreffen

Zum Freitag am Monatsende trifft sich die Vorjugend Markkleeberg, auch in der Fastenzeit 2015. Einmal zum Nachdenken über Fastenzeit – A.Kirtzel und K.Surek haben die Vorjugend mit Briefschreiben, Skulpturen zu einer Bibelstelle und einer Phantasiereise auf diese Zeit eingestimmt.

Unser Foto ist vom Kinoabend der Vorjugend andermaal, der sich für über 20 Teilnehmer gelohnt hat – auch das Popcorn ist alle geworden.

Danke allen, die sich im AK Jugend dafür engagieren.

M.Pfeifer



Foto: Michael Pfeifer

Das Aktionsheft „**An die Ränder gehen!**“ bereitet Impulse zur Thematik „Solidarisch mit ausgegrenzten Menschen im Osten Europas“ auf, empfiehlt Bausteine zum Aktiv-Werden in der Pfarrei und gibt Materialien für den Schulunterricht an die Hand.
**Best.-Nr. 1 802 15- R15
kostenlos**



Die neue Renovabis-Pfingstikone zeigt Maria und die Apostel versammelt im Gebet. Die halbkreisförmige Sitzordnung drückt die Einheit und Gemeinschaft aus – die unterschiedliche Gestaltung der einzelnen Personen steht für die Vielfalt der Glieder der Kirche. Die Öffnung nach oben ist ein Zeichen der offenen, bereiten Herzen. Árpád Ágoston aus Rumänien hat diese Pfingstikone für Renovabis gemalt.
**Als Gebetsbild bestellbar: Best.-Nr. 1 815 15- R15
kostenlos im 50er-Pack**